

Neuntklässler bauen eigenes Energiesparhaus

Von unserem Redaktionsmitglied NINA TIEMANN

Rietberg (gl). Zwei Fenster, zwei Rotlichtlampen: Eine Glasscheibe wird knallheiß, die andere lässt kaum Wärme durch. Marco Leo (16) und Tobias Illies (15) wissen, warum. Ein Fenster ist einfach verglast, das andere gleich dreifach. Die Realschüler haben die Scheiben selbst eingebaut – in ein Holzhaus, das der Physikkursus der neunten Klassen auf dem Schulgelände errichtet hat. Mit dem Energiesparhaus nehmen die Schüler an einem RWE-Wettbewerb teil.

Das Häuschen ist so groß wie eine Gartenlaube. Auf dem Dach sind Solarkollektoren angebracht, die die Wärme zum Heizen erzeugen. Drinnen gibt es mehrere Versuche zu bestaunen, unter anderem den mit den Fensterscheiben. „Wir wollen mit dem Projekt demonstrieren, dass es sich durchaus lohnt, in energiesparende Maßnahmen zu investieren“, sagt Marco Leo. Damit schon man langfristig gesehen nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt.

Apropos Geld: Im Haus testen die Neuntklässler mit Stromzählern, wie viel Energie eine herkömmliche Glühlampe im Vergleich zu einer Energiesparlampe verbraucht. Ihre Messwerte wa-

ren die Grundlage für eine Berechnung, die zeigt, dass sich Sparlampen lohnen. Ein Durchschnittshaushalt könne demnach 145 Euro pro Jahr sparen, wenn auf herkömmliche Leuchtmittel verzichtet wird.

Obwohl die 18 Schüler aus dem Physikkursus von Lehrer Sven Thöne schon viele Stunden ihrer Freizeit für das Projekt geopfert haben, müssen sie jetzt noch einen Endspurt hinlegen. Bis zum 2. Mai muss eine 15-seitige Dokumentation über das Energiesparhaus fertiggestellt werden. Das ist Bedingung für die Teilnahme am RWE-Wettbewerb „Energie mit Köpfchen“. Als Preis winken unter anderem 1000 Euro. Denselben Betrag hatte der Energiekonzern schon für Materialien zur Verfügung gestellt. Weitere 1000 Euro kamen vom Förderverein der Schule.

„Wir hoffen natürlich, dass wir gewinnen“, sagen die Schüler unisono. Aber selbst wenn nicht, erfüllt das Haus dauerhaft gleich mehrere Funktionen: Jüngere Schüler können sich anschaulich über das Thema Energiesparen informieren, gleichzeitig dient es als Lager für Spielzeug. Schulleiter Burkhard Ernst ist ein gutes Abschnelden beim Projekt nicht so wichtig, denn „es ist einfach toll, was die Schüler hier in Eigenarbeit auf die Beine gestellt haben“.



Sie gehen unter die Häuselbauer: (v. l.) Tobias Illies, Marco Leo, Lehrer Sven Thöne, Franziska Deppe, Cedrik Beckervordersandforth und Jens Plötner (hinten).
Bilder: Tiemann



Energiesparlampen im Test: Die machen sich bezahlt, finden Tobias (l.) und Marco.



Wärmevergleich: Links ein dreifach-, rechts ein einfach verglastes Fenster.